Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 30. September 1932

Nachlass Faulhaber 10014, S. 155

Stand: 19.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 30. September. Auf der Sitzung die Ernennung von Monsignore Neuhäusler zum Canonicus bekanntgegeben. Dann Stiftungs gesetz durchgesprochen zum Teil. Auf dem Rückweg in der Sacristei das Altarbild Sankt Wendelin für Hatzenbühl besucht und das zweite Porträt von Weihbischof gesehen.

17.00 Uhr im Angerkloster Umbettung des Sarges von Maria Theresia Gerhardinger aus der Gruft in die Kirche. Als Präses des Informationsprozesses, des Seligsprechungs prozesses nach dem Rituale. Nur daß das Grab nicht gesegnet wurde. Sechs Männer tragen den schweren Sarg im Schweiß ihres Angesichts. Eine Trauerfeier ohne Trauer. In paradisum perducant te angeli *[Lat. „Ins Paradies mögen die Engel dich geleiten.“]*. Eine Beerdigung, die mehr eine Auferstehung ist als eine Beerdigung. Ein Grab, das mehr Licht ist als Dunkel. Vorher die Schwestern vereidigt über das alte Grab. Der Sarg in den neuen Holzsarg gelegt und mit einem Band versiegelt.

Marie Fitz: Schwägerin will nicht mehr besucht sein, auch nicht mehr Geschenke für die Kinder annehmen. Besuch in Füssen unmöglich.

Beim Franziskaner kloster begegnet mir mit dem Rad Herr Brandstetter - fährt in die Großmarkthalle und auf den Schützenstand. Habe schon oft erzählt, bei Somme sei ich in seine Feldwache vorgekommen, von den Offizieren sei keiner gekommen, aber der Feldpropst. Und sein Vater sei an der Vimy-Höhe bei Loretto gewesen und habe in diesem Jahr jenen Stamm <*gesucht / besucht*>.